Kreis-Blatt für den Danziger Kreis.

№ 37. Danzig, den 11. September. 1852

Bei der Ueberhandnahme der Cholera im diesseitigen Kreise ist es nothwendig, daß bei Durchfall und Erbrechen, welche Zufälle dieser Krankheit stets vorhergehen, unverzüglich ein Vorbeugungsmittel gebraucht werde. Folgende Arznei:

Rec.

Tincturae cingiberis
do. aromaticae aa ℥ VI
do. opii crocatae
do. nucis vomicae aa ℥ II

ist nach der bestimmten Erfahrung des Herrn Kreisphysikus Dr. Lenz in allen Fällen im Stande, die Krankheitserscheinungen zu unterdrücken, wenn dieselbe bei deren Eintritte sogleich verabreicht und genommen wird. Es sind daher die Herren Apotheker Hartwig am Langenmarkt, Saße in der Heiligen Geistgasse, Funk auf Neugarten zu Danzig, Hildebrand zu Praust und Behrend zu Schönbaum ersucht worden, obige Tropfenmischung vorräthig zu halten.

Sämmtliche Ortsbehörden und Ortssanitätscommissionen des Kreises werden hiemit bei eigener Verantwortlichkeit angewiesen, jenes Arzeneimittel in obiger Menge ohne Verzug anzuschaffen und vorräthig zu halten.

Sobald Erbrechen und Durchfall, oder Durchfall allein, eintreten (aber nur dann), sind jedem Erwachsenen stündlich 40 bis 50 Tropfen in einem Eßlöffel Wasser oder auf Zucker zu verabreichen und damit so lange fortzufahren, bis der Kranke genesen ist. Kinder erhalten stündlich nur so viele Tropfen, als sie Jahre zählen; so daß also ein Kind von 2 Jahren stündlich 2 Tropfen und ein Kind von 3 Jahren stündlich 3 Tropfen erhält.

In diätetischer Hinsicht ist anzuempfehlen, daß der Kranke sich gleich zu Bett lege, Reis- oder Haferschleim trinke und sich nach Bedürfniß mit Grütze sättige.

Wenn sich Krämpfe einfinden, ist sofort ein Arzt zuzuziehen und demselben die weitere Behandlung zu überlassen.

Danzig, den 8. September 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Das Königl. Finanzministerium hat eine angemessene Quantität Reiser, Stockholz pp. zur

Disposition gestellt, um davon so viel als erforderlich mit Ermäßigung nöthigenfalls selbst bis zu einem Viertel des Taxpreises, aber gegen volle Entrichtung der Nebenkosten, an anerkannt arme Personen, die nicht im Stande sind, den vollen Taxpreis zu zahlen, aus Königl. Forst zu verabfolgen. Diejenigen Ortsbehörden, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, haben mir die Bedarfsnachweisung nach folgendem Schema:

Namen des Orts.	Namen der Armen, welche das Holz erhalten sollen.	Deren Personenzahl.	Bezeichnung der Art und der Quantität des Holzes (Klafterzahl)	Aus welchem Forstbelaufe das Holz erbeten wird.	Ob die Armen die Hälfte oder nur ein Viertel des Taxpreises bezahlen können.	Ob die Gemeinde Waldungen oder Torfbrüche besitzt.

bis spätestens **den 20. September d. J.** einzureichen. Die Angaben in dieser Nachweisung sind auf das dringendste Bedürfniß zu beschränken. Es dürfen darin Personen, welche körperlich geeignet sind, sich ihren Brennholzbedarf durch Sammeln von Raff- und Leseholz zu verschaffen, nicht aufgenommen werden; es können solchen Personen aber, wenn sie wirklich zu arm sind, um sich das nöthige Brennholz für den Winter aus eigenen Mitteln zu beschaffen, auf diesseitige Bescheinigung Freizettel zum Sammeln von Raff- und Leseholz ertheilt werden.

Die Ortsbehörden haben am Schlusse obiger Nachweisung zu attestiren, daß die darin benannten Personen wirklich so hilfsbedürftig sind, daß sie ihre nothwendige Feuerung sich nicht selber beschaffen können.

Danzig, den 3. September 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Es beabsichtigt die Wittwe Sietzes zu Kl. Böhlkau an ihrer bereits bestehenden Olmühle einen neuen 21 ' langen, 35 ' breiten Anbau zu errichten und in diesem das gehende Werk hineinzulegen. Die Veränderung des Letzteren soll darin bestehen, daß das Wasserrad von 17 auf 20 Fuß Höhe gebracht, ferner statt der Oelstampfen ein Oelgang angelegt und der vorhandene Graupengang in einen Mahlgang umgewandelt wird.

Etwanige begründete Einwendungen gegen dieses Projekt müssen binnen 4 Wochen zur Vermeidung der Präklusion hier angebracht werden.

Danzig, den 30. August 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Alle Polizei- und Ortsbehörden werden hiermit aufgefordert, auf den Knecht Johann Gottfried Sellinski zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle in das Kreis Polizei-Gefängniß abzuliefern.

Signalement.

Name: Johann Gottfried Sellinski — Letzter Aufenthaltsort: Löblau — Alter: 47 Jahre — Statur: mittel — Augen: grau — Nase: gewöhnlich — Mund: gewöhnlich — Haare: dunkelblond — Besondere Kennzeichen: Der Zeigefinger linker Hand in Folge eines Sensenschnitts krumm.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Schönbaum diesseitigen Kreises wird am 4 October d. J. ein Kram- und Viehmarkt abgehalten werden.

Danzig, den 3. September 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Stelle des nach Weslinken verziehenden Dammverwalters Ferdinand Lebbe ist der Hofbesitzer Peters in Bohnsack zum interimistischen Dammverwalter der neuen Binnennehrung und in Stelle des Schlickgeschwornen Schwenzfeier der Hofbesitzer Wilhelm Ortmann in Landau zum Schlickgeschwornen ernannt worden.

Danzig, den 6. September 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit von dem bei dem Dorfe Boiahn sub No. 17. belegenen mit dem Namen Schwarzenberg bezeichneten Grundstücke, abgeschätzt bei einer Veranschlagung des Reinertrages zu 5 Prozent auf 2174 rtl 9 sgr. 9 pf. zu 4 Prozent auf 2534 rtl. 6 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Dezember 1852, Vormittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 26. August 1852.

Königl. Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Steckbrief

Der nachstehend signalisirte Maurergeselle Johann Heinrich Busch ist nach Verbüßung einer ihm wegen Diebstahls zuerkannten 9 monatlichen Zuchthausstrafe am 23. Juni c. aus Graudenz über Neuenburg, Mewe und Dirschau nach Danzig entlassen worden.

Der ꝛc Busch hat sich jedoch hier nicht gemeldet und ist auch bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Danzig, den 26. August 1852

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Signalement: Familienname Busch, Vorname Johann Heinrich, Geburtsort Hannover, Aufenthaltsort Danzig, Religion katholisch, Alter 31 Jahre, Größe 5 Fuß 10 Zoll, Haare schwarzlich, Stirn hoch, Augenbraunen schwärzlich, Augen blaugrau, Nase stark, Mund gewöhnlich Bart schwarzlich, Zähne gut, Kinn spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt groß und stark, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung: 1 braun tuchener Rock, 1 Paar schwarze Buckskin-Hosen, 1 rothbunte Zeugweste, 1 sandfarbene Tuchmütze mit Schirm, 1 grau und rothbaumwollener Shawl, 1 vierzipfliges braun und rothbuntes Kattuntuch, 1 Paar blau wollene Socken, 1 Paar weiß parchene Unterhosen, 1 Paar lederne Stiefel, 1 weißes leinenes Hemde, 1 blau gestreiftes Nesselhemde, 1 kleiner lederner Beutel, 1 halber Frisir-Kamm.

Bekanntmachung.

Es sind kürzlich mehrere Meldungen zum Austritt aus dem Verbande der Westpreußischen Landfeuersocietät zum 1. Januar 1853 von den Grundstücksbesitzern des Danziger Territorii eingereicht worden. Da aber nach den bestehenden Vorschriften jeder Austritt ein volles Kalender-Jahr zuvor angemeldet werden muß, so kann derselbe für die eingegangenen Meldungen nicht eher als den 31. Dezember 1853. erfolgen. Indem wir dieses hiermit zur Kenntniß der Betheiligten bringen, bemerken wir zugleich, daß die sämmtlichen Bittsteller gehörigen Orts zum Austritt mit dem 1. Januar 1854 notirt sind und auf ihre Meldungen keine weitere Antwort erhalten werden.

Danzig, den 7. September 1852. Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Der für die Provinz Preußen als Techniker für Drainanlagen angestellte Feldmesser Matthes ist gegenwärtig auf der Königl. Domaine Sykorczin bei Berent mit Drainanlagen beschäftigt. Es wird dies hierdurch zur Kenntniß des betheiligten landwirthschaftlichen Publikums gebracht, damit diejenigen Herren Grundbesitzer, welche Drainanlagen auszuführen beabsichtigen, diese Gelegenheit benutzen können, um sich des Raths und der Hülfe des Herrn Matthes, dessen Anwesenheit in Sykorczyn indeß wahrscheinlich nur kurze Zeit dauern wird, zu bedienen.

Danzig, den 31. August 1852

Die Centralstelle der landwirthschaftlichen Vereine.

Arnold. Oehlrichs.

Auction von Stubben im Grebiner Walde.

Zum Verkauf einer Quantität Stubben im Grebiner Walde steht ein Licitations-Termin

Freitag, den 17. September d. J., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle an.

Danzig, den 26 August 1852.

Gemeindevorstand.

Der sub No. 35. des Hypothekenbuchs in Guteherberge belegene Schampsche Hof nebst dem dazu gehörigen Lepitzer Lande, soll in dem am

30. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Grundstücke zu Guteherberge angesetzten Termine auf 3 Jahre, vom 1. März 1853 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Es ist eine Caution von 100 rtl. zu erlegen und sind die übrigen Bedingungen im II. Bureau einzusehen.

Danzig den 20 Juli 1852.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

I Abtheilung.

Eine frischmelkende, gute Kuh wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man in Danzig Krebsmarkt 482.,83.

Grundstücksverkauf in Rosenberg.

Die bisher zur Posthalterei in Rosenberg benutzten gut erhaltenen Gebäude, bestehend in

1) einem massiven Wohnhause mit 5 heitzbaren Stuben und mehreren Bequemlichkeiten, 52 Fuß lang und 35 Fuß breit nebst einem Hofplatz von 156 Fuß Länge und 68 Fuß Breite, mit einem tiefen sehr schönen Wasser enthaltenden Brunnen;
2) einem von Fachwerk erbauten mit Stroh gedeckten Stalle 90 Fuß l., und 30 Fuß br.;
3) einer Wagenremise von gleicher Bauart wie der Stall 34 Fuß lang, 28 Fuß breit;
4) einer Wagenremise von Fachwerk mit Pfannen gedeckt 33 Fuß lang, 13 Fuß breit;
5) einem Wirthschaftsgebäude von Fachwerk mit Pfannen gedeckt 36 Fuß lang, 9 Fuß br.;

sollen den 20 September 1852,

Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig entweder im Ganzen oder auch theilweise zum Umbau verkauft werden.

Da das Wohnhaus seiner bequemen Einrichtung und vortheilhaften Lage wegen, an

der Chaussee sich entweder zu einem Gasthause oder einem andern Etablissement auch ohne die sämmtlichen übrig n Gebäude eignet, manchem der Herren Landwirthe aber eine Remise oder Stall davon zum Umbau wünschenswerth sein dürfte, so wird ein resp. Publikum auf diese günstige Angelegenheit besonders aufmerksam gemacht

Das Nähere im Auctions-Bureau, Breitenthor 1990., bei dem Auctions-Commissarius.

Joh. Jac. Wagner.

Die

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu **billigen festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr, sowohl in **Städten**, als auf dem **Lande**, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach**, auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile.**

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekengläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat. Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten

Herr E. A. Kleefeld hieselbst, Langenmarkt,
„ Lehrer Friedr. Jantzen in Löblau,
„ „ J. C. Schweitzer in Schönbaum,

nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilen über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Die Vermehrung des Grund-Capitals der Gesellschaft auf Höhe von

Vier Millionen Thalern Preuß. Cour.

ist von der General-Versammlung der Actionaire bereits beschlossen.

Carl H. Zimmermann,
Haupt-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Danzig, Fischmarkt No. 1586.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1851.

Grundkapital . . — künftig 4,000,000 rtl, — jetzt . . 1,000,000 rtl. — sgr. — pf.

Reserven:

Capital-Reserve	55,536 rtl.	14 sgr.	5 pf.			
Prämien-Reserve	177,312 „	26 „	7 „			
Brandschaden-Reserve . . .	35,000 „	— „	— „			
Betrag sämmtlicher Reserven				267,849 rtl	11 sgr.	— pf.
Laufende Versicherungen im Jahre 1851				170,479,092 „	— „	— „
Prämien-Einnahme				515,835 „	24 „	7 „
Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwebende				148,033 „	13 „	— „

Das unbefugte Fahren und Wegebahnen über unsere, zwischen der Nickelswalder Landstraße

und der Düne gelegenen Haidestücke wird hiemit, bei Vermeidung weiterer gesetzlicher Schritte, untersagt. Nickelswalde, den 4. September 1852. Schöler. Haack.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Hofbesitzers A Eggert von hier Forderungen zu haben vermeinen oder Zahlungen schulden, werden hiemit ersucht, sich dieserhalb bis spätestens den 16. October c. bei dem Unterzeichneten zu melden.

Schmeerblock, den 9. September 1852. A W. Pfahl.

Auktion zu Ohra
an den Pappeln.

Dienstag, den 21. September 1852. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen vor dem Gasthause „Die Pappeln" zu Ohra, die in der Posthalterei zu Danzig übercomplett gewordenen Gegenstände und Pferde öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, bestehend aus:

17 guten tüchtig. Arbeitspferden, vielen Kummetgeschirren, Seilen, Decken, Gurten, Halftern mit Ketten, Satteln, einigen Wagen, Futterkasten ꝛc.

Den Zahlungstermin erfahren sichere mir bekannte Käufer am Auktionstage. Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner,
Auktions-Komissarius.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" zu Köln a. Rh.

Von der Königl. Regierung als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **„Colonia"** für den Bezirk des Danziger Werders bestätigt, empfehle ich mich zur Annahme von **Gebäude**-Versicherungen zu festen, den der soliden concurrirenden Anstalt an Billigkeit in keiner Weise nachstehenden Prämien, und bin jeder Zeit bereit, jede beliebige Auskunft zu ertheilen u. Anträge entgegen zu nehmen.

Güttland, den 26. August 1852 **Schröder.**

Dem auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wegen der Cholera für dieses Jahr das letzte Schiff mit schwedischem Kalk hier zum Verkaufe bereit liegt.

Das neuerbaute, vor dem Chausseehause in Schönfeld belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall und Scheune nebst 2 Morgen culm. Gartenland, ist entweder zu vermiethen oder zu verkaufen Dasselbe eignet sich der Lage nach zur Anlegung eines Gasthauses, Material-Waaren-Handlung pp Näheres Burgstraße 1659., bei v. Szeliski.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng 563.